

Wie Sie Eltern in die Öffentlichkeitsarbeit einbeziehen

Für das Profil Ihrer Kindertagesstätte ist Öffentlichkeitsarbeit wichtiger denn je. Die Außenwirkung Ihrer Einrichtung hängt davon in ganz entscheidendem Maße ab. Aus eigener Erfahrung wissen Sie: Öffentlichkeitsarbeit will gut durchdacht, geplant und ausgeführt werden. Dies kostet Zeit und Mühe.

In vielen Kindertagesstätten beschränkt sich Öffentlichkeitsarbeit auf einen Artikel über das Sommerfest in der Regionalpresse pro Jahr. Doch das muss nicht so bleiben! Bündeln Sie Kräfte und verteilen Sie die Arbeit auf viele Schultern, indem Sie Eltern aktivieren, sich an der Öffentlichkeitsarbeit für die Einrichtung zu beteiligen.

Dieses Engagement kann je nach Erfordernis der Situation in Ihrer Einrichtung und den vorhandenen Fähigkeiten und Talenten der Eltern ganz unterschiedlich ausfallen.

Feste Aktionsgruppen

Feste Aktionsgruppen stellen einige Anforderungen an Ihre Organisationsstruktur und die Selbstständigkeit Ihrer Mitarbeiterinnen. Teilen Sie jeweils im Oktober oder November, nachdem Ihr neuer Elternbeirat gewählt wurde, neue Aktionsgruppen ein, indem Sie die geplanten Gruppen den Eltern bei einem Elternabend präsentieren. Jede Aktionsgruppe wird von 1 Erzieherin geleitet, die gleichzeitig für den Informationstransfer an Sie und das Team und für die Kooperation mit den beteiligten Eltern verantwortlich ist. Mindestens 1 weitere Erzieherin sollte in der Gruppe mitarbeiten, wenn dies Ihr Personalschlüssel erlaubt. Die Elternbeiräte erklären freiwillig ihre Teilnahme an einer bestimmten Aktionsgruppe, die im Idealfall ihren Vorlieben und Neigungen entspricht, und wirken für die Dauer eines Jahres in dieser Gruppe mit, die sich einige Male im Jahr trifft und öffentlichkeitswirksame Aufgaben für die Einrichtung vorbereitet und durchführt.

Elterneigene Initiativen

Elterneigene Initiativen bilden sich, wenn Sie in Ihrer Einrichtung die Eltern zur Mithilfe anregen. Eltern kommen dann selbstständig zusammen, um Aktivitäten zu planen und durchzuführen, die Ihrer Einrichtung zugute kommen. Daraus entstehen Treffen in regelmäßigen Abständen, die manchmal auch dann noch weiterbestehen, wenn die Kinder der Eltern die Einrichtung schon nicht mehr besuchen. Eltern engagieren sich in erster Linie für Aktionen, bei denen Utensilien verkauft werden, deren Erlös der Einrichtung zufließt. Alle diese Maßnahmen wirken in der Öffentlichkeit und sorgen für ein positives Image Ihrer Kindertageseinrichtung, gerade weil sich Eltern eigenständig so sehr dafür einsetzen.

Mögliche Initiativen, die von Eltern selbstständig durchgeführt werden können:

- Flohmärkte auf Ihrem Gelände
- Basare, bei denen Eigenproduktionen der Eltern verkauft werden, z. B. Marmelade, Fensterbilder, Kerzen oder Windlichter. Erstaten Sie den Eltern unbedingt ihre Materialkosten, stellen Sie einen Raum zur Verfügung und sorgen Sie für kleine Annehmlichkeiten wie Kaffee, Kuchen oder Pralinen als Dankeschön.
- Kinderkleidermärkte, Fahrradmärkte oder Ski- und Schlitten(tausch)-börsen, bei denen Sie sich prozentual am Umsatz beteiligen.
- Gestaltung eines Koch- oder Geschichtenbuches, das zugunsten der Kindertagesstätte verkauft wird.

Bedarfsgerechte Einzelunterstützung

Sie können auch einzelne Eltern in Ihre Öffentlichkeitsarbeit einbinden, indem Sie zunächst genau feststellen, welche Art von Unterstützung Sie benötigen. Danach suchen Sie gezielt in der Elternschaft nach Personen, die Sie um einen Beitrag bitten könnten. Ein Aushang in der Kindertagesstätte, die Veröffentlichung Ihres Hilfesuchts im Elternbrief oder ein Blick auf die Berufe der Eltern kann Sie zu den richtigen Personen führen. Ihre Einrichtung gewinnt durch die Beteiligung und Kooperation der Eltern an Image und Ansehen. Dadurch, dass Sie die Eltern beteiligen, kann Ihre Kindertagesstätte öffentlichkeitswirksamer, innovativer und vor allem wesentlich häufiger in der Öffentlichkeit glänzen.